

	<b>Anfragen-Nr.</b>	
	<b>AF-0273/2016</b>	

# Anfrage

Herr  
Wieschke, Patrick  
Fraktionsvorsitzender der  
NPD-Stadtratsfraktion

<b>Betreff</b>
<b>Anfrage der NPD-Stadtratsfraktion - Kündigung der Garagenpachtverträge in der Neustadt</b>

## I. Sachverhalt

Garagenbesitzer, welche Grund und Boden in der Eisenacher Neustadt 4a von der Stadt gepachtet haben, haben kürzlich vom Liegenschaftsamt die Kündigung ihrer Pachtverträge zum 31.12.2016 erhalten. In den Kündigungen wurde der Grund dieser für sie überraschenden Maßnahme nicht benannt. Bekanntlich sind Garagen in Eisenach gefragt und nicht in einer Stückzahl vorhanden, welche die Nachfrage bedient. Die Betroffenen werden es schwierig haben, adäquaten oder überhaupt Ersatz zu finden. Vor diesem Hintergrund wäre eine noch frühere Information für die Pächter sicherlich hilfreich gewesen. Fraglich ist auch, ob die Garagen von Seiten der Besitzer auf eigene Kosten abgerissen werden müssen. Es soll sich um 21 Betroffene handeln. Es soll derartige Pläne auch für andere Garagenkomplexe geben.

## II. Fragestellung

1. Welche Gründe liegen für die Kündigungen konkret vor?
2. Müssen die Pächter ihre Garagen auf eigene Kosten abreißen?
3. Welche Einnahmeausfälle werden durch wie viele Kündigungen in welcher Haushaltsstelle dadurch für die Stadt ab 2017 entstehen?
4. Seit wann sind der Oberbürgermeisterin die o.g. Gründe bekannt gewesen und kann den Betroffenen bei der Suche nach einer neuen Garage geholfen werden?

Herr  
Wieschke, Patrick  
Fraktionsvorsitzender der  
NPD-Stadtratsfraktion



# EISENACH

## DIE WARTBURGSTADT

Stadtverwaltung · Postfach 1462 · 99804 Eisenach



Herr  
Wieschke, Patrick  
Fraktionsvorsitzender der  
NPD-Stadtratsfraktion

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Datei, unsere Nachricht vom

Datum  
27.09.2016

### Beantwortung der Anfrage AF-0273/2016

Ich beantworte Ihre Anfrage wie folgt:

Zu 1:

- Gemäß den Nutzungsverträgen können beide Seiten ohne Angabe von Gründen jährlich kündigen.
- Die Bausubstanz ist völlig marode.
- Die Garagenanlage ist fast vollständig mit Wellasbestzementplatten eingedeckt. Diese sind nach 40 Jahren verschlissen und dürfen nach heutiger Rechtslage nicht mehr angefasst werden, außer zur Entsorgung.
- Drückende Nässe des dahinter liegenden Hanges hat die Garagen komplett durchfeuchtet.
- Die Garagen, die bereits im Besitz der Stadt Eisenach sind, können nur noch mit großen Zugeständnissen bei der Pacht einen Nutzer finden.
- Ein Rückbau einzelner Garagen ist aus baufachlichem und aus finanziellen Gesichtspunkten nicht vertretbar (Garagen stehen alle im Verbund mit gemeinsamen Innenwänden).
- Der Standort ist im Wald liegend und bei entsprechender Witterung eine morastige Angelegenheit.
- Das Gelände wird „Alter Friedhof“ genannt und liegt im Schutzbereich der „Blauen Linie“, desweiteren im Schutzbereich der Wartburg.
- Seitens der Stadtplanung ist der Rückbau seit vielen Jahren in Betracht gezogen worden.

Zu 2:

- Nein

Zu 3:

- Haushaltsstelle 88000 140000

Stadtverwaltung, Markt 1, 99817 Eisenach

Bürgerbüro Eisenach, Markt 22, 99817 Eisenach

Telefonzentrale: (0 36 91) 670-800

Sprechzeiten:

Mo 9:00 – 12:00 Uhr  
Di 9:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 15:30 Uhr  
Mi geschlossen  
Do 9:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr  
Fr 9:00 – 12:00 Uhr  
<http://www.eisenach.de>  
E-Mail: [info@eisenach.de](mailto:info@eisenach.de)

Sprechzeiten:

Mo 8:00 – 16:00 Uhr  
Di 8:00 – 18:00 Uhr  
Mi 8:00 – 13:00 Uhr  
Do 7:00 – 18:00 Uhr  
Fr 8:00 – 16:00 Uhr  
Sa 9:00 – 12:00 Uhr  
E-Mail: [buergerbuero@eisenach.de](mailto:buergerbuero@eisenach.de)

Bankverbindung:

Wartburg-Sparkasse  
BLZ 840 550 50, Konto-Nr. 2003  
SWIFT-BIC: HELADEF1WAK  
IBAN: DE57 8405 5050 0000 0020 03  
Gläubiger ID: DE7503300000076704



- 21 Garagen und gemäß alter Verträge 75,00 € jährlich = 1.575,00 €, hinzu kommt noch der Anteil aus der Grundsteuer

Zu 4:

- Die Oberbürgermeisterin wurde und wird nicht im Einzelnen über die baulichen Zustände der Liegenschaften der Stadt Eisenach informiert.
- Die Oberbürgermeisterin ist darüber in Kenntnis gesetzt, dass seit mehreren Jahren Garagen aus der Rechtslage des ZGB der DDR in die Konformität des BGB übergeführt werden. Hier sind Kündigungen oft nicht zu vermeiden.
- Rückbauten werden nicht mit der Oberbürgermeisterin im Einzelnen abgesprochen.
- Die Garagen am Alten Friedhof sind aus finanzieller Sicht nicht in das Eigentum der Stadt zu übertragen, da eine Sanierung unumgänglich würde und dies aus städtischer Sicht an diesem Standort unmöglich wäre.
- Die Abteilung Liegenschaften kann den gekündigten Garagennutzern und Eigentümern nur in sehr begrenztem Umfang eine Ersatzgarage zur Verfügung stellen. Diese sind meist in Randlagen der Stadt und meist ebenfalls in schlechtem Zustand. Diese vereinzelt Möglichkeiten bestehen aber auch erst ab Januar. Zur Zeit sind keine Garagen frei

gez. Katja Wolf  
Oberbürgermeisterin